





Spielbericht

Verbandsliga Köstritzer-Liga Thüringen, Saison 2011 / 2012, 20. Spieltag
 So., 01.04.2012, 15:30 Uhr, **Stadion:** Albert-Kuntz-Sportpark Nordhausen, **Zuschauer:** 1.573
Schiedsrichter: Carsten Östreich (Sommeritz), Thomas Behnisch, Rick Jakob

 FSV Wacker 90 Nordhausen Trainer: Jörg Goslar	3 : 1 (1 : 1)	 BSV Eintracht Sondershausen Trainer: Thomas Stang
--	---------------------------	--

Tore:		
Stark, Robert (2.)	1 : 0	
	1 : 1	Thurnbacher, Peter (7.)
Ebert, Steven (52.)	2 : 1	
Langer, Matti (59.)	3 : 1	

Nr.	Spieler	AW Min.	für Nr.	Karten
25	Heidrich, Jonas (TW)			
2	Pelan, Jindrich			
3	Goslar, Marcel	87.	17	
4	Töpfer, Alexander			
5	Steinberg, Nico			
6	Ebert, Steven	68.	14	
10	Langer, Matti	75.	9	
13	Teichmann, Robin (C)			
16	Amaral, D.			
18	Biank, Pascal			
20	Stark, Robert			
Nr.	Ersatzspieler	EW Min.	für Nr.	Karten
1	Vopel, Martin (ETW)			
9	Pohl, Lars	75.	10	90. G
14	Knopp, Robert	68.	6	
17	Vopel, Marcus	87.	3	

Nr.	Spieler	AW Min.	für Nr.	Karten
1	Hilpert, Stephan (TW)			
2	Günther, Lars			
4	Rasch, Daniel (C)			
5	Brunner, Marcus	46.	7	24. G
9	Caspar, Sebastian			45. G
10	Duft, Axel			
13	Kraft, Soeren			
17	Ludwig, Stephan			
20	Rothe, Patrick			
22	Thurnbacher, Peter	68.	8	
23	Wattrodt, Marcel	63.	3	
Nr.	Ersatzspieler	EW Min.	für Nr.	Karten
12	Winter, Patrick (ETW)			
3	Treuse, Sebastian	63.	23	
6	Nowak, Jerome			
7	Bertram, Felix	46.	5	57. G
8	Menke, Markus	68.	22	73. G
15	Lutze, Christian			

 GSES Glaswerk Sondershausen Betriebskassen- und Sparkassenbank	 Kyffhäuserparkasse	 HTI Greußen HTI Mech.-, Textil- und Industriemaschinen GmbH	 WAGO INNOVATIVE CONNECTIONS www.wago.com	 isoplus Fernwärmebetrieb GmbH Jahnstraße 18 • D-99123 Sondershausen • 0361 1210 100	 STADTWERKE SONDRERSHAUSEN	 Erlebnisbergwerk EBBG Erlebnisbergwerk Sondershausen	 Autohaus peter Gruppe
www.gses.de	www.kyffhaeusersparkasse.de	www.hti-greussen.de	www.wago.com	www.isoplus.de	www.stadtwerke-sondershausen.de	www.erlebnisbergwerk.com	www.autohauspeter.de



Sondershausens Daniel Rasch hier im Zweikampf mit Pascal Biank, der zum Derby mit neuer Frisur auflief. Im Hintergrund beobachten Alexander Töpfer, Lars Günther, Marcus Brunner und Axel Duft (von links) das Geschehen. Biank leistete für das 2:1 der Nordhäuser die Vorarbeit. Fotos (5): Lars Koch

Das vorerst letzte Derby

Die Mutter aller Nordthüringer Derbys, das Aufeinandertreffen von Nordhausen und Sondershausen, endet 3:1. Der FSV setzt in der zweiten Halbzeit vor allem über schnelles Flügelspiel die Akzente

VON LARS KOCH

Nordhausen. Als die Mutter aller Derbys bezeichnete DJ Andy im Albert-Kuntz-Sportpark das mit Spannung erwartete Aufeinandertreffen zwischen den in dieser Saison noch ungeschlagenen Wackern und den Gästen von der Sondershäuser Eintracht. Gleichzeitig dürfte es auch der Abgesang auf das ewige Nordderby zwischen Wacker Nordhausen und der ersten BSV-Mannschaft gewesen sein. Vorerst. Denn nach dem verdienten 3:1-Erfolg der Gastgeber haben die nach 20 von 30 Spieltagen bereits 15 Punkte Vorsprung auf die Verfolger, am Aufstieg des FSV dürfte kaum noch einer zweifeln.

Die Gastgeber starteten auch gleich hoch motiviert in die Partie. Schiedsrichter Carsten Östreich hatte noch nicht richtig angepfeifen, da zappelte bereits nach gefühlten zehn Sekunden der Ball im Netz der Sondershäuser. Und noch ehe die Nordhäuser sich richtig gefreut hatten, musste dann schon Jonas Heidrich im Tor von Wacker hinter sich greifen. Ein Auftakt nach Maß, das erste Tor war allerdings in der zweiten Minute gefallen. Robert Stark hatte eine Flanke von Pascal Biank für Sondershausens Ersatzkeeper Stephan Hilpert – Lars Greschke war beruflich verhin-

dert – zur Führung eingeknickt. Das zweite Tor, welches nach gefühlten 30 Sekunden gefallen war, findet sich in der Statistik in Minute sieben wieder. Direkt mit dem Wiederanpfiff marschierte Sondershausen auf das Tor von Nordhausen zu. Die Abwehr der Gastgeber empfing den BSV-Sturm mit einer Schlafeinlage, Jonas Heidrich musste aus dem Tor heraus und aus dem Strafraum dem Ball entgegen stürmen. Dieser sprang auf und Heidrich beim Kopfballversuch unter ihm durch. Zwar konnte noch ein Nordhäuser auf der Linie klären, beim Nachschuss von Peter Thurnbacher hielt aber niemand den Ball mehr auf.

Nach dem furiosen Start mussten sich unglaubliche 1573 Zuschauer – neuer Landesliga-Rekord in dieser Saison – allerdings mit recht wenigen Chancen zufrieden geben. Zwar hatten die Nordhäuser noch einige Möglichkeiten, im Abschluss waren die Gastgeber jedoch zu ungenau. So konnten die Nordhäuser in der 11. Spielminute aus einer Hereingabe von links vom quirligen Steven Ebert nichts Zählbares machen, eine Ecke von rechts, von Matti Langer getreten, köpfte Robert Stark nur wenig später knapp am Sondershäuser Tor vorbei. Die Gastgeber waren in dieser Pha-

se die spielbestimmende Mannschaft, bauten ihr Spiel vor allen Dingen über die Flügel auf.

So richtig Derby-Stimmung kam allerdings trotzdem noch nicht auf, beide Mannschaften belauerten sich, der Partie fehlte es jedoch an Tempo.

Das sollte sich dann in der zweiten Halbzeit ändern. Die Nordhäuser starteten mit viel Schwung und machten nun ordentlich Druck und das Spiel schnell. In der Folge kamen sie dann auch zu mehr Möglichkeiten. Wieder ging es dabei vornehmlich über die Außenbahnen in Richtung des Sondershäuser Tors. In der 52. Minute war es dann Marcel Goslar, der über rechts marschierte. Seine Flanke in den Strafraum verlängerte Biank auf Ebert, der völlig freistehend keine Mühe hatte, zum 2:1 einzuschieben.

Sieben Minuten später fiel dann die Entscheidung. Matti Langer, der schon zuvor einige gute Szenen hatte, belohnte sich mit einem herrlichen Eckstoß selbst und traf direkt zum 3:1-Endstand.

Wacker: Heidrich – Pelan, Goslar (87. Vopel), Töpfer, Steinberg, Ebert (68. Knopp), Langer (75. Pohl), Teichmann, Amaral, Biank, Stark.

Eintracht: Hilpert – Günther, Rasch, Brunner (46. Bertram), Caspar, Duft, Kraft, Ludwig, Rothe, Thurnbacher (68. Menke), Wattrott (63. Treuse).

SR: Carsten Östreich, **Zus.:** 1573, **T.:** 1:0 Stark (2.), 1:1 Thurnbacher (7.), 2:1 Ebert (52.), 3:1 Langer (59.).



Steven Ebert (r.) wirbelte auf der linken Seite und behauptet sich hier gegen Soeren Kraft.



Einmarsch der Derby-Galadiatoren zur Karibik-Piraten-Filmmusik und mit jeder Menge Nebel.

„Ich werde die Derbys nicht vermissen“

Eintrachts Trainer
Thomas Stang



Thomas Stang sah trotz der Niederlage einen guten BSV-Auftritt.

Am Ende eine klare Sache für die Gastgeber?

Wir haben uns trotzdem ganz gut aus der Affäre gezogen. Nordhausen hat einen Blitzstart hingelegt, wir haben mit dem 1:1 gekontert. Nordhausen hatte mehr vom Spiel, aber ich war mit der ersten Halbzeit zufrieden. Mit den zwei Toren in der zweiten Halbzeit war die Messe aber gesungen.

Sondershausen hat eine lange Verletztenliste. Wie problematisch war das?

Wir hatten ein paar Spieler aus der zweiten Mannschaft dabei, aber das hat nicht den Ausschlag gegeben. Nordhausen hat clever gespielt. Chancen waren ja nicht so viele da, aber Fehler bestrafen sie sofort. Die individuelle Klasse der Nordhäuser hat es ausgemacht.

Wahrscheinlich war es vorerst das letzte Liga-Aufeinandertreffen, wie sehr werden Sie das vermissen?

Die Derbys werde ich eigentlich gar nicht vermissen, so sehr zieht es mich nicht hierher.

Wo sehen Sie Sondershausen am Ende der Saison?

Eine Top-Fünf Platzierung ist das Ziel und die werden wir auch erreichen.

„Wir haben es uns schwer gemacht“

Wackers Trainer
Jörg Goslar



Wacker und sein Coach haben gut Lachen. Die Serie hat gehalten.

Drei Punkte und der Derby-Sieg, was zählt mehr?

Zuerst einmal ging es um drei Punkte. Aber klar, es war ein Derby, das gewinnt man gern.

War es so einfach, wie es das Ergebnis am Ende vielleicht aussehen lässt?

Nein, sicherlich nicht. Wir haben es uns am Anfang erst einmal selbst schwer gemacht. Wir gehen schnell in Führung und machen uns das mit einem Fehler kaputt.

Geht das 1:1 auf Jonas Heidrichs Kappe?

Es gibt da keinen, dem ich jetzt die Schuld zuweisen möchte. Es war eine Verkettung von Fehlern und so machst du natürlich den Gegner stark.

Das Team ist weiter ungeschlagen, was kann man sich jetzt eigentlich noch vornehmen?

Ich bin zuallererst unheimlich stolz auf die Mannschaft. Zum Derby war es ein kleines Jubiläum, wir sind nun schon seit 20 Spielen ungeschlagen. Am Ende der Saison werden wir dann schauen, was wir geleistet haben. Die Mannschaft hat heute hier jedenfalls in der sechsten Liga für eine echte Rekordkulisse gesorgt.